Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt FB 01	Stellungnahme-Nr. S0302/12	Datum 14.11.2012
zum/zur F0189/12 der FDP-Ratsfraktion			
Bezeichnung Auswirkungen der GEZ-Reform			
Verteiler Der Oberbürgermeister		Tag 20.11.2012	

1. Welche haushaltsrelevanten Auswirkungen wird die GEZ-Reform auf die Landeshauptstadt Magdeburg für die Verwaltung und die Eigenbetriebe haben?

Durch das neue Beitragsmodell für die GEZ-Gebühren ändern sich für die Verwaltung und die Eigenbetriebe die zu zahlenden Beiträge in erheblichem Maße. Von der GEZ wurde mitgeteilt, dass die erste Zahlungsaufforderung im Jahre 2013 zu erwarten ist. Somit kann hier nur von vorläufigen Beträgen ausgegangen werden, die sich noch ändern können - sowohl in positivem als auch negativem Sinne.

Die Verwaltung hat bisher jährlich GEZ-Beiträge in Höhe von 14.700 Euro bezahlt. Zum Zeitpunkt der Planung für das Haushaltsjahr 2013 wurde anhand vorliegender Unterlagen vom Deutschen Städtetag berechnet, dass nunmehr 29.000 Euro jährlich an die GEZ zu entrichten sind. Im September 2012 erhielten wir vom Deutschen Städtetag weitere ergänzende Informationen zum Rundfunkbeitrag. Demnach muss für jede Schule monatlich ein Beitrag gezahlt werden, was 11,99 Euro pro Monat pro Schule mehr entspricht. Nach jetzigem Stand belaufen sich die ab 2013 zu zahlenden GEZ-Gebühren somit auf insgesamt 37.188 Euro, was einer Erhöhung auf 253 % entspricht.

Der Eigenbetrieb SAB hat bisher GEZ-Gebühren in Höhe von 10.200 Euro bezahlt und geht zukünftig von Beiträgen in Höhe von 13.100 Euro aus. Das entspricht einer Erhöhung um 28 %.

Das Theater Magdeburg hat bisher GEZ-Gebühren in Höhe von 3.700 Euro gezahlt und zukünftig werden es höchstwahrscheinlich 5.200 Euro sein. Das entspricht einer Erhöhung um 40,5 %.

Vom Puppentheater wurden bisher GEZ-Gebühren in Höhe von 423,12 Euro gezahlt und für das Jahr 2013 wird erwartet, das 575,28 Euro zu entrichten sind. Hierbei handelt es sich dann um eine Erhöhung um 35 %.

Der Eigenbetrieb SFM hat bisher GEZ-Gebühren in Höhe von 633,60 Euro bezahlt und geht davon aus, das im Jahr 2013 6.200 Euro fällig sind. Das entspricht einer Erhöhung auf 978,5 %.

Der Eigenbetrieb KGm hat bisher jährlich Gebühren in Höhe von 295,00 Euro gezahlt, zukünftig werden Gebühren in Höhe von 1.941,36 Euro erwartet. Das entspricht einer Erhöhung auf 658 %.

Das Konservatorium hat bisher keine GEZ-Gebühren bezahlt und geht davon aus, zukünftig 431,52 Euro jährlich zu bezahlen.

2. Sind die zu erwartenden Mehrausgaben bereits Bestandteil der Entwürfe der Haushaltspläne für 2013?

Für die Verwaltung ist ein Betrag in Höhe von 29.000 Euro im Haushaltsplan 2013 veranschlagt worden. Aus den o. g. Gründen konnten 8.188 Euro bei der Planung nicht berücksichtigt werden.

Die Eigenbetriebe SAB, SFM und Puppentheater haben die o. g. Beträge in ihrem jeweiligen Wirtschaftsplan eingearbeitet.

Das Theater Magdeburg, das Konservatorium Georg Philipp Telemann und der Eigenbetrieb KGm haben die neuen GEZ-Gebühren nicht im Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 berücksichtigt.

Holger Platz